

Romeo&Julia

Eine Zicke, ein macho und eine Theateraufführung

Von abgemeldet

Kapitel 7: Streit und ein Kinobesuch

Part 13

" So, jetzt wisst ihr über uns Bescheid." " Aliens." murmelte ich leise, aber doch noch so laut, dass Trunks es hörte. " Hey," verteidigte er sich, " Wir sind keine Aliens. Wir sehen aus wie Menschen, wir benehmen uns so, kurzum wir sind Menschen." Ich starrte auf den Boden. " Sorry. War nicht so gemeint." " Das weiß ich." grinste Son-Goten. " Aber, warum habt ihr niemandem was davon gesagt, dass ihr auch Super-Saiyajins oder wie das auch heißt seid, so wie der Bruder von Son-Goten?" " Ist doch logisch Rei, oder willst du total bekannt sein? Würdest du wollen, dass jeder weiß, dass du dich verwandelt kannst, total stark bist und sogar fliegen kannst?" antwortete Trunks. " Fliegen? Ihr könnt fliegen?" rief ich ungläubig. " Klar. Soll ich es dir beibringen?" " Wäre schon spannend aber muss ich dazu auch so ein Saiyajin sein?" " Nein. Das kann im Grunde jeder lernen." lachte Trunks. " Du hast mich belogen, Son-Goten!" sagte Aiko auf einmal. Die ganze Zeit über hatte sie nichts gesagt, jetzt war sie aber gefährlich ruhig dabei. Ich merkte, dass etwas nicht stimmte. " Ja, ich.." antwortete Son-Goten, aber Aiko unterbrach ihn. " Ich dachte, du liebst mich. Und dann belügst du mich so." Sie war den Tränen nahe. " Aiko, es tut mir leid. Aber, wenn ich es dir vorher gesagt hätte, hättest du dann mit mir gehen wollen?" fragte er sie und schaute sie dabei an. In seinem Blick lag soviel Liebe und Zärtlichkeit, dass mir klar wurde, wie sehr er Aiko lieben musste und das er ihr aus lauter Angst, dass sie ihn, wenn er ihr seine wahre Herkunft vorher verraten hätte, dann nicht mehr lieben würde, nichts gesagt hatte. " Ich...ich weiß nicht." " Aber ich." Son-Goten nahm sie in den Arm. " Du hättest nichts mehr von mir gewollt. Aiko, es tut mir leid aber bitte, bitte verzeih mir." Er küsste sie. Dann zog er sie zur Tür und die beiden verschwanden. Ich selber wusste nicht wie ich damit umgehen sollte. Aber da ich ja in keinen der beiden verliebt war, machte es mir nicht soviel aus. Aber es war schon ein komisches Gefühl da, wenn ich Trunks ansah. " Und du? Was sagst du dazu?" fragte er mich unsicher. Lächelnd zuckte ich mit den Schultern. " Es ist schon komisch, aber mir macht es eigentlich nicht viel aus." Trunks schien erleichtert. Stille. " Kannst du mir mal sagen, was Son-Goten jetzt mit Aiko vorhat?" brach Trunks schließlich das Schweigen. " Nein." antwortete ich. Stille. Dann: " Und was machen wir jetzt?" Er sah mich an. " Keine Ahnung." Ich sah woanders hin, ich wollte nicht, dass er mir in die Augen schaute. Warum, das wusste ich selber nicht. " Was hältst du davon, wenn wir ins Kino gehen?" Ich überlegte kurz. " Ok, und was gucken wir uns an?" Er grinste. "

Darfst du dir aussuchen." " Na dann." Schweigend machten wir uns auf den Weg. Auch während des Weges sagte keiner von uns etwas. Jeder hing seinen Gedanken nach, doch das die Gedanken um den jeweils anderen kreisten, wussten wir natürlich nicht. Ich musterte Trunks von der Seite. Ich stellte fest, dass er wirklich gut aussah. (ach nee.....*träum*) Aber das war nicht das wichtigste. Es waren seine Augen. Sie waren so blau wie das Meer. Man konnte darin versinken. Er hatte auch ein süßes Lachen. Diese beiden Faktoren zusammen und... Je länger ich jetzt über ihn nachdachte, desto klarer wurde mir, dass ich dabei war mich in Trunks zu verlieben. Quatsch, das konnte nicht sein und das wird nie sein. Ich schob diesen Gedanken beiseite. Was hatte ich nur für einen Mist gedacht? Wir waren am Kino angekommen. " So, was gucken wir jetzt?" fragte Trunks mich. Es gab 6 Filme zur Auswahl. 3 fielen weg, da es Kinderfilme waren. " 40 Tage, 40 Nächte, Windtalkers und Spiderman. Was meinst du?" Ich sah ihn fragend an. " Ich bin für 40 Tage, 40 Nächte, das wird lustig." entschied er grinsend. " Du hattest doch gesagt, dass ich mir den Film aussuchen darf. Aber okk." erwiderte ich. Wir gingen rein und Trunks holte die Karten. " Mist." sagte Trunks, als wir auf den Film warteten. " Was ist Mist?" " Guck mal da vorne." Ich folgte seinem Blick und merkte zu meinem Schrecken, dass da Catherine und ihre Lästerweiber standen. " Reihe 15, Platz 5 und 6." sagte ein Platzanweiser. Wir setzten uns hin und 10 min. später fing der Film an. Catherine und ihre Clique waren zum Glück nicht in 40 Tage, 40 Nächte gegangen. Um uns herum saßen mehrere Liebespaare, die sich ständig abknutschten. (Ironie des Schicksals..... *g*) Und wenn mich nicht alles täuschte, dann tat ein Paar 2 Reihen hinter uns auch noch etwas anderes.....(was, kann sich jeder denken :-)

Part 14

Der Film war wirklich lustig (Josh Hartnett *seufz* *träum*) und er machte auch Lust auf was anderes. (nicht jugendfrei :-)) Die Knutscherei um uns herum wurde immer schlimmer. Ich glaubte nicht, dass die Leute noch irgendwas von dem Film mitbekamen. Wahrscheinlich waren Trunks und ich die einzigen, die hier nicht rumknutschten. Das schien er auch zu merken. " Ich glaube, wir hätten uns was anderes angucken sollen. Irgendwie sind wir für diesen Film nicht geeignet." flüsterte er mir ins Ohr. Ich lachte leise. " Stimmt, wir hätten uns Spiderman angucken sollen." flüsterte ich zurück. " Dann hätten wir aber Catherine und ihre liebenswerte Clique am Hals gehabt. Vielleicht doch eher Windtalkers?" " Hmm, stimmt." " Wenn euch der Film nicht gefällt, dann geht woanders rein. Ansonsten hört auf zu quatschen." mischte sich jemand ein. " Wir haben nicht gesagt, dass uns der Film nicht gefällt, wir haben nur gesagt, dass wir dafür nicht geeignet sind, da wir kein Paar sind. Eher das Gegenteil." erwiderte Trunks. "Ach? Das hätte ich nicht gedacht. So wie ich das gesehen habe, passt ihr ziemlich gut zusammen. Woran liegt es denn?" fragte Trunks' neuer Gesprächspartner. Ein Glück, dass es im Kino dunkel war, denn so merkte niemand, dass ich feuerrot wurde. " Wir mögen uns eigentlich nicht." antwortete Trunks. " Und dann geht ihr ins Kino?" wunderte der Typ sich. " Wir waren eigentlich mit unseren Freunden verabredet, aber die hatten dann was anderes vor. Und da wir keine Lust hatten, den Abend alleine zu verbringen sind wir ins Kino gegangen." " Ach so, das..." " Jan! Hör auf zu reden und guck dir den Film an." keifte eine schrille Frauenstimme. " Ja, Caro. Was sich liebt, das neckt sich." sagte Jan noch, bevor er sich

wieder dieser Caro und dem Film zuwandte. " Wenn er sich da mal nicht irrt..." flüsterte Trunks. " Ja." Dann schwiegen wir und sahen uns den Film weiter an. Als der zuende war, und wir rausgingen, stellten wir fest, dass es ein ziemlich warmer Sommerabend war. (ach ja?? *vielsagendguck*) " Und was machen wir jetzt?" fragte Trunks. " Jetzt?" wiederholte ich irritiert. " Ja, jetzt. Du wolltest doch nicht schon nach Hause oder? Wo wir doch einen so schönen Sommerabend haben." " Nein, eigentlich nicht." antwortete ich verdutzt und sah auf die Uhr. 21.30 Uhr. Ich hatte Ausgang bis 23.00 Uhr. " Gut, dann gehen wir jetzt Eisessen." entschied er und zog mich Richtung Strand. Ich folgte ihm verwirrt. Doch die Person die uns folgte, die sahen wir beide nicht...

" Den Früchtebecher." sagte ich zu der Bedienung im Eiscafé und gab ihr die Karte. " Und ich nehme den Schokobecher." sagte Trunks. Das Eiscafé lag direkt am Strand. Der Mond schien hell auf das Meer. Ein wirklich wunderschöner Anblick. Richtig romantisch war es, was wohl auch der Grund war, warum so viele Pärchen am Strand saßen. Einige gingen sogar baden. "Ich liebe Schokolade." erklärte Trunks, nachdem die Bedienung weg war. Ich verzog das Gesicht. " Nein, damit kannst du mich jagen." Er grinste frech. " Soll ich es mal ausprobieren?" " Lass das." wehrte ich lachend ab. " Warum denn? Macht mit Sicherheit viel Spaß." " Hmm, das schon aber ich glaube, der Bedienung wird es nicht gefallen und meinen Haaren auch nicht." " Hast auch wieder recht." antwortete er und fing an zu essen. Das Eis war nämlich gekommen und er wollte mir einen Löffel Schokoeis ins Gesicht werfen. Wir alberten die ganze Zeit rum und merkten nicht, dass wir beobachtet wurden. Die Person, die uns vom Kino bis hierher verfolgt hatte, saß, uns wütend beobachtend, in einer Ecke. Trunks und ich teilten uns die Rechnung, obwohl Trunks sie eigentlich hatte übernehmen wollen. Doch dagegen hatte ich protestiert. " Voll emanzipiert." Meinte er, nachdem wir bezahlt hatten. " Hast du was dagegen?" " Nee." Er grinste wieder. Wir gingen zum Strand runter. " Was machst du da?" fragte er. " Ich zieh mir die Schuhe aus. Ich liebe es, den Sand unter meinen Füßen zu spüren." " Na dann." Wir gingen eine Weile schweigend nebeneinander her. Dann blieb ich stehen und schaute verträumt auf's Meer raus. " Wunderschön." sagte Trunks, der ebenfalls stehen geblieben war. Ich nickte und setzte mich in den Sand. Trunks setzte sich neben mich.